

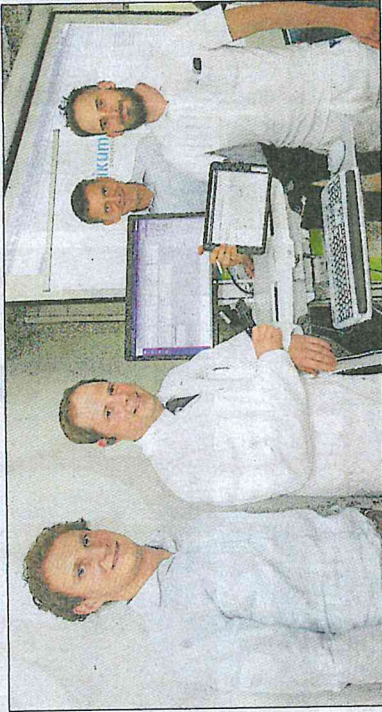
Krankenhaus verabschiedet sich von Papier

Klinikum Osnabrück führt elektronische Patientenakte ein: **Schneller, genauer, einfacher – und ein großes Projekt**

Osnabrück (eb) – Bei den Patienten im Klinikum Osnabrück hat Papier künftig ausgedient: Das kommunale Krankenhaus treibt mit dem Einsatz von iPads bei der Aufnahme und Aufklärung von Patienten und mit mobilen Visitenwagen den Prozess der Digitalisierung weiter voran.

Damit wird einerseits die Umstellung auf die „elektronische Patientenakte“ (ePA) vorbereitet, die nach einer Vorgabe von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) zum Januar 2021 eingeführt werden muss. Andererseits ist es das Ziel, die Behandlungsqualität durch den Einsatz der digitalen Technik noch weiter zu verbessern, die Patientensicherheit zu erhöhen und den Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern.

Bei einer Veranstaltung bei der „Digitalen Woche“ wurde im Klinikum Osnabrück, jetzt von PD Dr. Johannes Rey, dem Chefarzt der Medizinischen Klinik II, und weiteren am Digitalisierungsprozess beteiligten Mitarbeitern wie Klinikums-IT-Leiter Ingo Mette, Oberarzt Dr. Marc Nguyen-Tat, Assistenzarzt Dr. Jens Rodeck und Digitalisierungs-/Prozessmanagement-Leiter Carsten Esser gezeigt, welche digital-gestützten Prozesse bereits im klinischen Alltag verankert sind und wo Prozesse zukünftig durch den Einsatz digitaler Lösungen unterstützt werden sollen. So wurden neben der Patientenaufnahme



Führen im Klinikum Osnabrück die elektronische Patientenakte ein (v. l.): Digitalisierungs-/Prozessmanagement-Leiter Carsten Esser, Chefarzt Dr. Johannes Rey, IT-Leiter Ingo Mette, Assistenzarzt Dr. Jens Rodeck.

und der Patientenaufklärung per Tablet auch der Einsatz von mobilen Visitenwagen und der Einsatz einer integrierten digitalen Spracherkennung demonstriert. Wie Carsten Esser erklärte, werden neue digitale Lösungen nun nach und nach überall im Klinikum Osnabrück eingeführt. Zunächst wird jetzt im Juli die administrative Patientenaufnahme per Tablet umgesetzt. In der Folge wird in der Medizinischen Klinik II auch mit der Tablet-basierten Patientenaufklärung gestartet. Die von Chefarzt Rey geleitete Medizinische Klinik II dient dabei als Pilotbereich. Wenn die Patientenaufklärung mittels Tablets

dort etabliert ist, soll sie auch in die anderen Abteilungen des Krankenhauses ausrollt werden. Der Einsatz der mobilen Visitenwagen erfolgt bereits im gesamten Klinikum, wird aber noch erweitert. Zukünftig soll auch das Tablet für die Kisteltasche Einzug halten.

Wie Esser deutlich machte, ist für die Einführung der digitalen Patientenakte der Einsatz der vernetzten mobilen Geräte wichtig, um die Prozesse bei der Versorgung von Patienten effizienter und sicherer zu gestalten. Der Vorteil der mobilen Visite sei die schnelle Verfügbarkeit der Patientendaten zu jeder Zeit

und an jedem Ort für jeden an der Versorgung des Patienten beteiligten Mitarbeiter. Ein weiterer Vorteil ist nach seinen Worten die Entlastung des Bereichs der Pflege, Schlechte Lesbarkeit, Unübersichtlichkeit oder häufig zeitnahe Aktensuche entmenschlichen sollen dadurch der Vergangenheit angehören – die gewonnenen zeitlichen Ressourcen sollen der Patientenversorgung zugute kommen.

Bisher kommt für jeden Patienten eine dicke Mappe zusammen, in der Dokumente und Formulare mit Befunden, Vital-/Laborwerten, Therapieanwei-

sungen, Medikationen etc. abgeheftet werden. All diese Informationen können künftig an allen Stellen im Krankenhaus ganz einfach per Knopfdruck abgerufen werden.

Weiter soll der Einsatz der intelligenten und lernenden digitalen Spracherkennung den Prozess des nachgelagerten Abtipps von Memos oder Anweisungen von Ärzten ersetzen. Der Dokumentations- und Schreibprozess kann so deutlich beschleunigt und vereinfacht werden.

Esser hebt hervor, dass die Digitalisierung im Klinikum als ein riesiges Gemeinschaftsprojekt zu sehen sei. Die bisherige hervorragende Zusammenarbeit und aktive Mitgestaltung aller beteiligten Bereiche und involvierter Mitarbeiter sei hier besonders heraus-

zustellen. Wie Ingo Mette, der IT-Leiter des Klinikums Osnabrück verdeutlichte, wird aktuell außerdem das gesamte WLAN-Netzwerk im Klinikum Osnabrück erneuert. U. a. werden ca. 650 Access Points ausgetauscht, die den Einsatz der mobilen Lösungen sichern sollen.

Ziel ist es, dass die elektronische Patientenakte mit den vom Bundesgesundheitsministerium vorgegebenen Funktionen zum Stichtag im Januar 2021 überall im Klinikum Osnabrück zur Verfügung steht. Darüber hinaus sollen noch weitere Funktionen ergänzt werden.

Voltigieren & mehr: Hoch zu Ross in Ferien

Pferdesportangebote kommen gut an: Immer montags Reitschnupperstunden auf dem Hof Schierbaum

Osnabrück (eb) – Eigentlich waren die Ferienpass-Kurse „Volltieren lernen“ auf dem Reiterhof Schierbaum in Voxtrup nicht nur

